

 (040) 428 63-36 25

## beratungsnetzwerk.hamburg

Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus


Im **Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Hamburg (BNW)** sind rund 40 nicht-staatliche und staatliche Institutionen aus Hamburg und der Metropolregion vertreten.

Sie treffen sich regelmäßig, um ihre Erkenntnisse zum Thema Rechtsextremismus auszutauschen, über neue Entwicklungen und daraus hervorgehende Handlungsbedarfe zu beraten.

Mitglieder sind neben den auf der Faltblattinnenseite aufgeführten Projekten und Fachbehörden u. a. Migrantenorganisationen, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Vereine, Gewerkschaften, Einrichtungen des Sports sowie Opferberatungsstellen.

Das **Beratungsnetzwerk** trifft sich regulär viermal jährlich sowie anlassbezogen.

Nehmen Sie Kontakt auf zur Landeskoordinierungsstelle des Beratungsnetzwerkes:

 (040) 428 63-36 25

Bei Bedarf vermittelt die Landeskoordinierungsstelle auch an die Beratungsangebote weiter.



- Brauchen Sie Rat zum Thema Rechtsextremismus?
- Sind Sie selbst betroffen von Rassismus?
- Gibt es in Ihrer Straße Hakenkreuzschmierereien?
- Werden Sie angegriffen, weil Sie sich engagieren?
- Hört Ihr Kind fremdenfeindliche Musik?
- Suchen Sie einen Weg raus aus der rechten Szene?

Das **Beratungsnetzwerk Hamburg** mit seinen Angeboten hilft. Kostenlos. Vertraulich. Schnell.

Kontakt und Weitervermittlung an Beratungsangebote:

 (040) 428 63-36 25

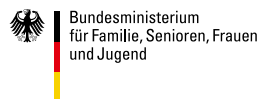
 [bnw-hamburg@lawaetz.de](mailto:bnw-hamburg@lawaetz.de)

[www.hamburg.de/gegen-rechtsextremismus](http://www.hamburg.de/gegen-rechtsextremismus)

Auf [www.hamburg.de/gegen-rechtsextremismus](http://www.hamburg.de/gegen-rechtsextremismus) gibt es nähere Informationen zum Beratungsnetzwerk und den Beratungsangeboten. Auch finden Sie hier das Hamburger Landesprogramm zur Förderung demokratischer Kultur, Vorbeugung und Bekämpfung von Rechtsextremismus sowie Artikel und Studien zum Thema Rechtsextremismus.

### Impressum

Herausgeberin: Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration  
Adolph-Schönfelder-Straße 5  
22083 Hamburg  
Stand: September 2016



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
**Demokratie leben!**

**beratungsnetzwerk.hamburg**

Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus

# Hamburg

BEKENNT FARBE



**GEGEN**

**RECHTS-**

**EXTREMISMUS**

Beratungsangebote für  
Betroffene, Ratsuchende,  
Engagierte und Ausstiegswillige

  
Hamburg

# Kostenlose Beratungsangebote des Beratungsnetzwerkes gegen Rechtsextremismus



Das **MBT Hamburg** informiert, berät und unterstützt Einzelpersonen, Organisationen und Institutionen in der Auseinandersetzung mit (extrem) rechten, rassistischen und antisemitischen Vorfällen. Das **MBT** unterstützt Bündnisse, sich gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit zu positionieren, vermittelt juristische Expertise und den Kontakt zu Medien, ordnet Symbole ein, publiziert Bildungsbausteine und Ratgeber und bildet Jugendliche und Erwachsene in den Themenfeldern weiter.

☎ (040) 28 40 16-61 oder -68 oder -31

✉ [mbt@hamburg.arbeitundleben.de](mailto:mbt@hamburg.arbeitundleben.de)

Träger: Arbeit und Leben Hamburg / DGB Jugend Nord



**empower** arbeitet im Kontext rechter Gewalt, wird bei rassistischen oder antisemitischen Übergriffen aktiv und unterstützt Betroffene, Angehörige sowie Zeug\_innen eines Angriffs oder einer Bedrohung. Neben Beratung und emotionaler Unterstützung gibt **empower** u. a. Entscheidungshilfen zum weiteren Vorgehen, Hinweise zu juristischen Möglichkeiten, Begleitung zu Behörden, Polizei und Gericht, Vermittlung von therapeutischen Angeboten sowie Beratung über finanzielle Unterstützung.

☎ (040) 28 40 16-67 oder (040) 28 40 16-66

✉ [empower@hamburg.arbeitundleben.de](mailto:empower@hamburg.arbeitundleben.de)

Träger: Arbeit und Leben Hamburg

## amira

Beratung bei Diskriminierung wegen (zugeschriebener) Herkunft und Religion

**amira** berät Menschen, die aufgrund ihrer (ggf. auch nur zugeschriebenen) Herkunft, Religion, Hautfarbe oder Sprache Diskriminierung erleben oder erlebt haben.

**amira** begleitet und moderiert Vermittlungsgespräche, hilft bei der Einleitung von Beschwerden oder rechtlichen Schritten und kann in Kooperation mit Rechtsanwälten eine Klage nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz unterstützen.

☎ (040) 39 84 26 71 oder (040) 39 84 26 47

✉ [amira@verikom.de](mailto:amira@verikom.de)

Träger: verikom und basis & woge e.V.



**Kurswechsel** begleitet und unterstützt Menschen mit (extrem) rechten Einstellungsmustern und Sympathien für die (extrem) rechte Szene bei Distanzierung und Ausstieg. Mit diesem Ziel berät **Kurswechsel** in allen persönlichen, sozialen und beruflichen Fragen und begleitet insbesondere die ideologische Distanzierung. Außerdem können sich Fachkräfte sowie Angehörige von **Kurswechsel** beraten lassen, die Menschen bei ihrer Distanzierung konkret unterstützen möchten. Auch können Bildungsveranstaltungen zum Thema gebucht werden.

☎ (0800) 565 78 00 56

✉ [ausstieg@kurswechsel-hamburg.de](mailto:ausstieg@kurswechsel-hamburg.de)

Träger: CJD Nord / Hamburg



Das Projekt **Ausstieg Rechts** wendet sich an Kader und Funktionäre aus der rechtsextremen Szene, die sich distanzieren bzw. aussteigen möchten.

Es handelt sich um ein gemeinsames Beratungsangebot der norddeutschen Bundesländer.

☎ (0531) 123 36-42 oder (05361) 891 30 50

✉ [info@arug.de](mailto:info@arug.de)

Träger: ARUG / Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen OST gGmbH